

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verlag Bauen + Wohnen GmbH,  
Zürich  
Herausgeber Adolf Pfau, Zürich  
Redaktion Dreikönigstr. 34, Zürich 2  
Telefon (051) 237208  
J. Schader, Architekt,  
R. P. Lohse SWB  
Mitarbeiter E. Zietzschmann, Architekt,  
Zürich  
Gestaltung R. P. Lohse SWB, Zürich  
Inserate G. Pfau jun., Zürich  
Administration Bauen + Wohnen GmbH.,  
Frauenfeld, Promenadenstr. 16  
Telefon (054) 71901  
Postscheckkonto VIIIc 10  
Preise Abonnement für 6 Hefte Fr. 26.—  
Einzelnummer Fr. 4.80

Ausgabe April 1952

Schmutzige, sonnenlose Wohnhöfe europäischer Elendsquartiere schreien nach Abbruch und Sanierung.

Les misérables taudis sans soleil des quartiers où s'entassent les «économiquement faibles» des villes européennes, réclament de vigoureuses mesures d'assainissement.

Dirty, sunless tenement yards in European slum districts cry for demolition and assanation.

In der Altstadt von Köln, wo früher Haus an Haus stand, liegen heute unkrautüberwucherte Trümmerhaufen: Moderne Kriege schaffen unübersehbare Wohnprobleme.

L'ancien centre de Cologne, où les maisons s'alignaient serrées côte à côte, n'est plus qu'un monceau de décombres, terrain vague où ne pousse que la mauvaise herbe: la guerre moderne donne au problème du logement des proportions démesurées.

In the old part of the City of Cologne, where houses were crowded in former times, we now find weed-grown rubble: Modern wars raise vast housing problems.



Janos von Keresztes, Architekt, Montreal/Zürich:

## Rationalisierung des Bauens durch Industrialisierung

Rationalisation de la construction par l'industrialisation du bâtiment

Rationalizing Building by Industrialization

Die Notwendigkeit einer umfassenden Rationalisierung im Baugewerbe wird niemand bestreiten. Dabei muß der Schwerpunkt der Entwicklung von der gestalterischen auf die betriebstechnische Seite verlegt werden, das heißt, im gesamten Bauwesen muß unbedingt den wirtschaftlichen Faktoren, neben den ästhetischen, organisatorischen und konstruktiven Gesichtspunkten, mehr Beachtung geschenkt werden.

### Wohnungsnot

Der Wohnungsmangel ist auf der ganzen Welt enorm. Durch Ausfall der Bautätigkeit während des Krieges, durch Bombenschäden, Familienneugründungen, Neuanstellungen und auch als Folge sozialer Unverantwortlichkeit ist der Bedarf an Wohnungen so groß, daß er in Frankreich auf ca. drei Millionen, in England auf ca. viereinhalb Millionen, in Deutschland auf ca. fünf Millionen und in Amerika sogar auf zehn Millionen Wohnungen (inkl. Slums) geschätzt wird. Zur Deckung dieses enormen Bedarfs an Wohnungen würden unter Verwendung der überkommenen Baumethoden 25 Jahre nicht genügen.

Infolge der hohen Baukosten einerseits und des Mieterschutzes andererseits ist das in Wohnhäusern investierte Kapital in den meisten Ländern unrentabel. Als Folge davon ist die private Bautätigkeit, auch trotz der Subventionen durch öffentliche Mittel, sehr passiv. Die Mieten